67. Jahrgang Nr. 59

Abend-Ausgabe Berliner Sonnabend, 8. Februar 1919

Die heutige Sitzung in Weimar.

Bildung der Regierung bis zum Mittwoch.

Weimar, 8. Februar. (B. T. B.) Rach ben bisherigen Dispositionen wird heute die Rationalberfammlung nur die Begründung des Berfaffungegejegentwurfe Durch Staatefetretar Breug entgegennehmen. In die Befprechung der Borlage wird erft Montag eingetreten werden. Doch ift in Musficht genommen, die erfte, zweite und dritte Befung am Dienstag gu Gude gu führen, damit am Mittwod die Reichspräfidentenwahl borgenommen werden tann. Sierauf wurde fofort das Rabinett gebildet, damit am 12., gu Beginn der Berhandlungen über Die Berlängerung bes Baffenftillftanbes, eine gefehmäßige Regierung vorhanden ift.

Die wir aus parlamentarifmen Rrcifen hören, wird der Brafident der Rationalversammlung fofort nach der Annahme des provisorischen Berfassungegesetes fein Mmt niederlegen, weil fonft drei Brafidenten. Hellen: Reichsprafident, Minifterprafident und Prafibent der Rationalberfammlung, allein in den Sanden der Rehrheitsfogialiften liegen würden. Dem Bernehmen nach wird der Zentrumsabgeordnete Behrenbach jum Präfidenten der Rationalber. fammlung gewählt werden.

Verlegung der Nationalversammlung nach Berlin?

hat, namentlich die technischen Schwierigkeiten, haben die Parteten aufgestellt, die dahin ausklingen, daß Oft preußen weder durch veranlaßt, der Regierung Vorfchläge zu machen, entweder die Absplitterung feiner Gebietsteile an Litauen und Polen zerftückelt Rationalberfammlung nach Beenbigung ber provifo. rifchen Abftimmungen nach Berlin gu verlegen, alfo etwa am 20. Februar, ober die Beratungen der Rationalversammlung mefentlich abguturgen und bie eigentliche gefetgeberische Arbeit dem neuen Boltshaus zu überlaffen. Man unterbreitet. Prinz Max berief ihn im Oktober 1918 als | beten, mit den neuen Berhandlungen nicht später als am 12. Feift allgemein, sowohl in der Regierung als im Parlament, am meisten | Unterstaatssetretar in das Auswärtige Amt. aber in ber Breffe, ber Meinung, daß, infolge ber Lage ber Bersaltniffe in Weimer, namentlich der schlechten telephonischen und ber babischen Demofraten und frithere Staatssetretar Des telegraphilden Buftanbe, Weimar nur als Rotbehelf bienen | Auswartigen, herr Fehrenbach vom Bentrum, der lette tonn, folange bie Granbe vorlagen, die gur Bahl Beimars führten. Wenn die Nationalversammlung die neue Regierung bestätigt Dezember vorigen Jahres dieses Amt nicht gerade glücklich zu Soben wird, fallen alle biefe Granbe fort Die Regierung tann fich unmöglich langere Beit an zwei Orten etablieren, ba barunter Die Staatsgefcafte leiben muffen.

Die "P. R." fchreiben hierzu, daß über die Berlegung ber Rathonalberfammlung nach Berlin noch teine endgaltige Ent. fceibung gefällt fei.

Die Vorfitsenden der Fraktionen.

Der Frattionsvorstand ber Demotraten besteht aus: Paper, Schiffer, Raumann, Beterfen. Die Deutschnatio. nale Boltspartei hat ben Grafen Pojadowith, die Deutice Boltspartet ben Abgeordneten Seinge, neben Strefemann und Rieger, jum Fraktionsvorfigenden gemählt. Der Fraktionsporftand der Sogialbemotraten befteht aus David, Moltenbuhr, Bobe und hermann Müller. Der Frattionsvorftand der Unabhangigen ift bisher nicht befannt. Grober ift Frattionsvorfigender des Bentrums.

Prafident Ebert.

Rach den bisher vorliegenden Nachrichten über die Stellungnahme der einzelnen Parteien zur Wahl des provifo. rischen Reichspräsidenten ift als ficher anzunehmen daß dem Sozialdemofraten Ebert das Amt angeboten werden wird. Seine Partet hat ihn jest auch einstimmig als Randidaten für den Repräsentantenposten der deutschen Die Betriebsleitungen der hanfa. Lloydwerke, Bloyd. Republit aufgestellt. Da die Demotraten diese Randidatur | Dynamowerte und der Rordbeutschen Baggon. unterstützen werden, ist an der Wahl Eberts nicht mehr zu fabrit haben beschloffen, ihre Betriebe bis auf weiteres ftill zweifeln.

Sattler, bis er 1898 in die sozialdemofratische Preffe tam. Die fest genommenen Genoffen abhängig machten, eine For-Wahl Gberts ware vorerst nur provisorisch. Die end. berung, deren Bewilligung nicht in der Hetriebsleitungen stillstandes sich in Met befand, wird wieder nach Chantilly verlegt gültige Wahl eines Reichspräsidenten erfolgt erft, wenn liegt. die Nationalversammlung in Weimar die neue Reichsverfassung festgestellt hat. Zunächst ist der Nationalversamm. Boesmanns Bureau meldet: Bislang haben die Regierungs. lung der bekannte Entwurf einer vorläufigen Berfassung truppen 10 fchibere Maschinengewehre, 9 leichte Maschinengewehre, vorgelegt, wonach dem provisorischen Reichspräsidenten die 1 Feldkanone und eine Anzahl von Infanterie- und Seitengewehren Aufgabe gufallt, ein Reich 8 minifterium gu berufen, erbeutet. Die Verlufte ber Regierungstruppen betragen dem sämtliche Reichsbehörden und auch die oberfte Heeres- im ganzen 19 Tote und 57 Berwundete. leitung unterstellt find. Das Reichsministerium soll nach dem "Borwarts" aus 14 Mitgliedern unter dem Borfit von Scheidemann bestehen. Darüber, welche Parteien in diesem Ministerium vertreten fein werben, ift eine endgaltige Bereinbarung noch nicht getroffen. Es erscheint aber als ficher, daß die eine Balfte der Minifter von ben Dem ptraten und bom Bentrum gestellt werden wird.

Das Präfidium der Nationalversammlung.

Die vier Manner, die geftern von der verfaffunggebenden Nationalversammlung in deren Präfidium gewählt wurden, find bem fich mit benticher Politit Beichaftigenden alte Befannte.

Dr. David, der den Präfidentenftuhl einnimmt, ift nicht nur innerhalb der Mehrheitssozialdemokratie als Politiker ge- Fragen künftighin nicht mehr in den Noten der Waffenstillstands schätt. Er steht im 56. Lebensjahre; ursprünglich war er tommission berührt werden, da sie ein sachliches Arbeiten verhindern, Oberlehrer. Seine gemäßigten Anschauungen haben ihn auch außerhalb seiner Partei Freunde erworben. Als guter Kenner | Kenntnis zu nehmen. der Agrarfrage bekampfte er Rautschis bauernfeindlichen dat er in einer weitverbreiteten Broschüre der Oeffentlichkeit | die alliierten Regierungen hierau nicht bereit jein, so werbe ge- ftimmberechtigten Wähler beträgt 74 447, abgegeben wurden 61 899

Die polnische Propaganda in der Ostmark.

Amerikanische Polen als Agitatoren.

Thorn, 8. Februar. (Privat.)

preußen nimmt immer neue Formen an und findet immer neue Einwohnern befohlen, die Ramen ihrer Gohne und Ber-Mittel und Wege, um zum Biele zu tommen. Die Deutschen, benen wandten beim deutschen Grengschut bem polnischen folde Propaganda befanntermaßen abfolut nicht liegt, tonnen baraus Rommandanten angugeben und diefe Berwandten aufzufordern, lernen, wie man eine Volksmaffe zu Begeifterung und Taten fortreißt. Unablafftg hammern die polnischen Führer ihren Boltsgenoffen in bie Gehirne den Gedanten vom Allpolentum, den Bebanten der Bosreigung Dft. und Weftpreugens, Po. fens und Schleftens von Deutschland und beren Angliederung ans allpolnische Reich. Außer ben ichon öfter erwähnten Mitteln greift die polnische Propaganda nun auch zu folgendem: Amerita. nische Polen bereisen als Agenten Oft- und Westpreußen, um einerseits die deutschen Beeresverhaltniffe auszufundschaften, andererfeits Freiwillige für

ein ameritanifd-polnifdes Rorps

Bu werben. Auch die polnischen Bolts-, Arbeiter- und Goldatenrate find reine Rampforganisationen gegen bas Deutschtum. Gie geben fich nach außen den Anschein einer Behorde und versuchen die Bevollerung burch Berfügungen, die den polnifchen Adler als Stempel tragen, in polnifdem Ginne gu beeinfluffen. Der Danziger Regierungspräfident hat deshalb jest gegen die polnifden Bolferate einen Erlaß veröffentlicht, in dem gefagt wird, daß ihren Anordnungen nicht gefolgt zu werden brauche.

Die oft- und westpreußischen Sandelsfammern haben sich für Deutschland ausgesprochen. Die Sandelsfammer Ronigsberg Die vielfachen Schwierigfeiten, mit benen Weimar gu fampfen hat Forderungen für die Friedensverhandlungen noch vom täumlichen und wirtschaftlichen Zusammenhange mit bem übrigen Deutschland abgefchnitten werden durfe.

Thorn, 8. Februar. Die polnifde Propaganda in Weft. und Dft. Der polnifche Rommandant von Sohen falga hat ben beutschen

> fofort aus dem deutschen Grengichut auszutreten. Bei Richtbefolgung werden 1000 Mart Gelbftrafe verhängt. Sollten die Berwandten nicht aus dem Grengschutz austreten, so würden die Deutschen in Sohenfalza noch strenger bestraft. In Ott-

Sarne zurückerobert.

heime Telephonleitung über die Grenze gelegt hatten.

lotschin, südlich Thorn, dicht an der polnischen Grenze, wurden

gwei Einwohner, Bater und Cohn, berhaftet, weil fie eine ge-

Die Kampfe im Schlesischen Grenzgebiet.

Rawitich, 7. Februar. Der Deutsche Bolksrat veröffentlicht folgenden Gefechts. bericht des Michnittskommandeurs: Am 6. Februar um 5 Uhr nachmittags griff ber Feind Friedrich & weiler ernent an. Durch die Boltswehr Friedrichsweiler und Teile der Garnison fompagnie Rawitich murbe er abgewiefen. Es gelang ihm nur, ben Rirchhof zu besethen. Um Bormittag bes 7. Februar gingen Jäger mit Begleitbatterien, Die Garner Burgerwehr und Pioniere unter fraftiger Unterftutung der übrigen Artillerie gum Angriff auf Sarne vor. Rirchhof Friedrichsweiler, Rarlsruhe und Borwerf Folusz wurden genommen. Um 12 Uhr mittags war die Stadt Carne und Sarnowifo wieder in unferer Sand. Die beiben aus Biffa gur Unterftugung geschickten Panger . afige haben hervorragenden Anteil an ber Wiedereroberung.

Ronrad Saugmann, ber erfte Dizeprafibent, ber führer Reichstagspräfident, der mit der Reichstagseinberufung im Grabe getragen hat, endlich ber hochkonservative herr Dietrich aus Prenglau, Notar und Rittergutsbesiter, ber Die Deutschnationalen als viertstärkste Partei im Prafidium vertritt, fie alle sagen seit vielen Jahren, ja Jahrzehnten im Reichstag. Die Nationalversammlung hat fich also ein in parlamentarischer Praxis wohlbeschlagenes, geschäftsordnungstundiges Prafidium gefürt, und das tann angesichts ber bevorstehenden lebhaften Debatten nur von Vorteil sein.

Die Lage an der Wasserkante.

Bahnhof. Riel ift zurzeit vom Eifenbahnbertehr Unnexion, ausgenommen ber bon Glag-Lothringen, widerfete. abgeichloffen. Die Büge gehen nur bis jur Station Beinersborf.

Bremer Nachspiel.

Die Verluste der Regierungstruppen.

Bremen, 7. Februar.

Bremen, 7. Februar.

Ein deutscher Protest in Spaa.

Begen die Aufburdung der Schuld am Kriege.

Berlin, 7. Februar. (2B. T. B.) Im Muftrage der beutschen Regierung legte Die beutsche Baffenstillstandstommission am 6. Februar in Spaa gegen den Ausdruck einer Entente-Rote Bermahrung ein, wonach Deutsichland den Krieg gewollt und hervorgerufen habe. Die deutsche Regierung habe wiederholt erlidtt, fie fei bereit, auf Sinne gu erörtern. Der Borfipende ber interalliferten Baffenstillstandskommission werde ersucht, Anweisung zu geben, daß solche General Nubant beschränkte fich darauf, von diesem Protest

Ferner erfuchte die deutsche Kommission die Allierten um Dit-Agrarsozialismus; später wandte er sich außenpolitischen teilung, ob mit einer Verlängerung des Wassenstillstandes bis

bruar gu beginnen.

Flieger aus Biffa beteiligten fich am Rampfe.

Gegen die Annerion des linken Rheinufers.

Die franzofischen Sozialiften in Bern.

Bern, 7. Februar.

Am Schluß ber heutigen Bormittagefitung ber Internatto. nalen Sozialiftentonfereng gab Miftral im Ramen ber frangosischen Delegation die Erklärung ab, baß sie die Resolution über bie territorialen Fragen auch im Ginne bes Plebifgits für Elfaß - Bothringen annahme.

Nachbem u. a. in der Nachmittagesitzung der armeinsche Bertreter eine Resolution für Errichtung eines unabhängigen Armeniens eingebracht hatte, tam Renaubel auf die elfaß-lothringifche Frage gu iprechen und dantte Gisner, Rautity und Bernftein, daß fie nicht die Internationale abgewartet hatten, um zuzugestehen, baß Diefe Frage nicht lediglich eine beutsche fei. Die französische Sozialdemokratie habe ftete benfelben Standpunkt eingenom-Wie die B. P. R. erfahren, ift in Bremen alles ruhig. men, nicht aus Chaubinismus. fondern weil die Fragen inter. Die Berften und Bororte find im Befige der Regierunge. national feien. Der Redner befprach bann noch die beutsche truppen. Much Samburg ift ruhig. Ju Riel, wo der Refolution, betreffend bas linte Rheinufer und bas Saar. Belagerungezustand verhängt worden ift, find die wichtigften | beden und erflärte unter fturmifchem Beifall ber Berfammlung, Bebande im Befige ber Regierungstruppen, bor allem ber | bag bie frangofifche Cogialbemotratie fich jeder

Die frangofische Demobilmachung beginnt.

Berlin, 8. Februar.

Dem "Temps" gufolge ift mit ber Auflöfung ber frangofifchen Beeresgruppen begonnen worden. General Caftelnau, beffen Beeresgruppe bereits anfgelöft mar, ift gur Berfligung des Generals Pétain gestellt worden. Die Demobilifierung der Heeresgruppe Nord unter General Fapolle und der Heeresgruppe Zentrum unter General Meftre foll unverzüglich erau legen, da die Arbeiter die Aufnahme der Arbeit von der folgen. Wahrscheinlich wird der Posten der Generalinspekteure wieder Ebert ift am 4. Februar 48 Jahre alt geworden. Er war | Freilassung ihrer in den Rämpsen am Dienstag und später hergestellt und den kommandierenden Generalen der heeresgruppen lübertragen werben. Das Hauptquartier, bas feit Beginn des Waften-

Die Streihbewegung in England.

Der Verkehrsarbeiterausstand beendet.

Murfterdam, 7. Februar.

"Algemeen Banbelsblad" meldet aus Bondon, daß ber Etreit auf den Untergrundbahnen beendet fei. Der Sefretar ber Bewertichaft ber Botomotivführer erflart, bas um Mitternacht ber Befehl gur Beenbigung be8 Etreits ausgegeben werden würde. Die Magregeln zu einem allgemeinen Eisenbahnerstreit find wieder rückgangig gemacht

Ein kleiner Teil ber Metallarbeiter im Elybe hat die Arbeit wieber aufgenommen, aber bie Werften liegen ftill und Die Ausftandigen erflaren, daß fie die Arbeit erft bann wieder aufnehmen wollen. wenn die 40-Stunden-Woche gesichert ift.

Der Streit unter ben Londoner Eleftrigitatearbeitern dem Friedenskongreß die Schuldfrage im weiteft gehenden ift nicht allgemein. Die öffentlichen Dienste murden bisher nicht

Das deutsche Karnten.

Die Abftimmung in den ftrittigen Gebieten.

Rlagenfurt, 7. Februar. Amtlich.

Die Bolteabstimmung in Rarnten ift bie heute in Fragen gu. Seine Anfichten über die Schuldfrage vom Kriege jum Vorfrieden Berechnet werben tonne. Sollten 62 Gemeinden des ftrittigen Gebietes fast beendet. Die Angahl der

Stimmen, babon für Deutfchafterveich 61 491, für Gab. flamien 360; ferner wurden 48 unbeschriebene Bettel abgegeben.

Die Ginberufung der preufischen Rationalversammlung. Die wir horen, beabsichtigt die preußische Megierung die Nationalbersammkung für Preußen Unfang Marg nach Berlin ein- mußte bei Ausbruch ber Mebolution seine Tätigkeit unterbrechen, ba suberufen. Dan nimmt an, daß die deutsche Nationalversamm- der Besitzer des Kassechauses infolge der Unruhen den Betrieb zu jehließen gezwungen war. Ebenso wie die Dinster ihre Gage vom den Entwurf über die fünstige Meichsbersassung verabschiedet haben Kapellmeister verlangten, erhob dieser seinen Anspruch vom Kaffeeübrigen Bundesftaaten follen im Marg gufammentreten.

Der Bredlamer Offigiereftreit, bon bem wir im heutigen Morgenblatt berichtet haben ift nach fechsftundiger Dauer wieder beigelegt worden.

Protest bes Marinezentralrats. Der Zentralrat der Marine hat in seiner Antwort auf die telegraphische Anweisung der Reichs. regierung, wonach vom 7. Jebruar an nur noch feche Mitglieder dem Zentralrat der Marine zugestanden sein sollen, darauf hingewiesen, daß die gegen früher (53) reduzierte Zahl von 25 Mitglibern jur Durchfithrung ber geftellten Aufgaben im Reichemarine. omt un bedingt erforder lich sei. Der Zentrolrat der Marine schieden hatte, daß der Musiker keinen Anfpruch habe, da hier handelte. Die Leiche, die im Eis gut erhalten war, wies Ech nitte handelte. Die Leiche, die im Gis gut erhalten war, wies Ech nitte hin lohnt ber Zentralrat jede Berantwortung für die Masnahmen bes Reichemarineamts ab. In Samburg ift geftern ber Marinetongroß zusammengetreten, der zu der Angelegenheit Stellung nehmen wird. Ueber bas Ergebnis werben wir berichten.

Rationalverfammlung wird, wie gemelbet, eine bezeich. nende Plagveranderung ftattfinden. Bisher folgten im beutschen Reichstage von links nach rechts Gogialbemotraten, fortidritt, Rationalliberale, Bentrum und ton. fervative Parteien. Jest folgt auf die Deutsche demo. fratifche Partei bas Bentrum und erft dann fommt bie nationalliberale Deutsche Bolfspartei, der sich die Deutschnationale Boltspartei anschließt. Das Bentrum hat damit zum Ausdruck gebracht, daß es Wert darauf legt, feine Berbindung mit ber bemofratifchen Binten auch außerlich zu dofimentieren, wührend herr Strefemann mit den Seinen auf ber Rechten daraber machbenken kann, wo er mit seinem "Liberalismms" in der konserraffven Umgebung bleiben foll.

Reattionare vereinigt euch! herr Paul Guhrmann, ber ehemalige schwerlieberale Reichstagsabgeordnete, schreibt fich die Finger wund, um die Deutsche Bolfspartei mit den Deutschnationalen zu bereinigen. Er benugt babei ben Gedanfen, bag es heute nur eine Partei der "nationalen Opposition" geben durfe, Berr Fuhrmann, dem die alldeutschen Blätter schon Beifall flatichen, hat recht: Geteilter Schmera ift halber Schmera!

Unnotige Suche. Die reaftionare "Deutsche Tageszeitung" hat heute, mitten im Text, folgenden Stoßfeufger ftehen: "Wir brauchen ein nationales (nicht judiches) 28 ithblatt. Wer hilft es ichaffen? Wer arbeitet mit?" Wir meinen, daß fich die Suche erfibrigt. Die "Deutsche Tageszeitung" und ihr alldeutsches Gefolge find ber Mitwelt Beiterfeitserreger genug.

Wirklich?

Beuthen, 7. Februar.

Der Bergarbeiterftreit ift mmmehr endgültig als beendet anzusehen. Alle Betriebe haben die Arbeit wieder aufgenommen.

Der Rommenbeur bes Banbes: Schuten: Rorps, General D. Roeber, hat fich Donnerstag abend nach Bremen begeben, um bie Buhrung ber Regierungstruppen in und bei Bremen, gu benen auch Teile bes Landes-Schützen-Korps gehören, ju übernehmen. Die Führung der bei Berlin berbleibenben Krafte bes Landes-Schützen-Rorps ift in Abmefembeit bes Rorpstommandeurs bem Oberft b. Sahnte, Rommanbeur ber 1. Lanbes-Schützen-Brigabe, übertragen worden.

Der Lohnausfall am Revolutionstage.

Der Berifner Magiftrat lehnt den Erfat ab.

Berliner Biftoria-Café Unter ben Linden mit feiner Rapelle fpielte, faffe ftahlen. wird. - Auch die Rationalversammlungen ber hausbesitzer. Dieser lehnte eine Bahlung für die Revolutionstage ab, mit bem hinmeis, er fei ichon ohnedies genug geschäbigt. Er empfahl und von diefem Erfaß des Gagenausfalls gut fordern. In der Berhandlung por dem Berliner Gewerbegeticht legte ber Rapellmeister den ablehnenden Bescheid des Magistrats vor. Der Magistrat musse cs. so heißt es in dem Bescheid, aus prinzipiellen Grunden ablehnen, dem Ersap von Lohn Mufiter, feinen Rechteftreit folange ruhen gu laffen, bis das Berufungegericht entichieben habe.

Billoidreiber und Arbeitolofe. Man fcpreibt uns: Die Eine fombolifche Platveranderung. In der deutschen Berwaltung ber direften Steuern, eine preußische Staatsbehorbe, gahlt ihren Silfsichreibern einen Tagelohn von 4-8 Dart. Im Januar 1919 eingetretene mannliche Silfeschreiber erhalten einen Tagelohn von 6 Mart mit der Berpflichtung eventuell Neberstunden ohne irgend welche Bezahlung zu machen. Die Dienflitumben find von 8 bis 8 Uhr. Das ift bei 25 Arbeitstagen im Monat ein Einkommen von 150 Mart, davon gehen die Beitrage gur Krankenfaffe, Invalibenversiderung und Angestelltenversicherung mit 9,80 Mark ab. macht netto monatlich 141,20 Mark. Teuerungs- zollernschule (Oberrealebteilung), Belgiger Straße, Erke Gisenacher Straße. Zulage erhält der Hilfsschreiber erst, nachdem er sechs Monate tätig Taacsordnung: 1. "Stadtpolitik und Staalspolitik (Dr. Theodor Heut): gewesen ist. Was soll ein Kriegsteilnehmer nach 41/2 Jahren Kriegs- Schöneberger Stadtvervrdnetenversammlung (Stadtvervrdneter Zobel). dienstzeit mit diefem Bungerlohn anfangen? Kommt er dann nicht beffer weg, wenn er Arbeitelofenunterftatung nimmt und fpagieren geht?

Bedfel in der Berliner Metallarbeiterorganifation. Wie Die "Politischen Parlamentarischen Rachrichten" erjahren haben wollen, verlaffen ab 1 April Die beiten Berliner Bevollmächtigten tes Metallarbeiterverbandes Moolf Cohen und Wilhelm Giering zwei befannte mehrheitssozialistische Gewertschaftsführer, ihren Posten. Cohen wird Geschäfteführer der Arbeitegemeinschaft in ber Metallinduftrie, Giering Leiter bes Arbeitenachweises. Berliner Bevollmächtigter bes Metaffarbeiterverbandes dürfte Richard Dulle bom Berliner Bollgugsausichuf merben.

Der "Erfinder" als Erpreffer. Ginen Erprefferielbzug gegen einen Lichtenberger Argt hatte ein Schloffer Erich Richter umternommen, der beswegen von der Kriminalpolizei festgenommen wurde. Der junge Mann richtete an den Argt ein anonhmes Schreiben, in dem er biefen des Berbrechens gegen bas feimende Leben beschuldigte und drohte, Anzeige gegen ihn zu erstatten, wenn er ihm micht eine bestimmte Geldsumme als Ethweigegeld gufenben werde. Der Argt wandte fich nach Empfang des Schreibens an die Kriminalpolizei. Diefer gelang es geftern, ben Brieffdreiber in ber Perfon des Schloffers Erich Richter gu ermitteln und festzunehmen. Bei feiner Bernehmung gab der Berhaftele an, den Erprefferfeldzug unternommen zu haben, um eine "Erfindung", die er gemacht habe, beffer ausnugen au fonnen.

Einbruch in die Synagoge in der Fafanenftrage. In der vergangenen Racht brachen Diebe in die Synagoge in der Jafanenftraße in Charlottenburg ein. Die Einbrecher löften die beiden Motoren im Werte von etwa 15 000 Mart aus der Marmwaffer.

leitung und versuchten ben Trefor aufzubrechen, in bem fich bie Thorarolle usw. befanden. Das Borhaben gelang den Dieben nicht, fie beschädigten indeffen das Schloß berartig, daß der Trejor vor-läufig nicht zu öffnen ift. Bor einiger Zeit wurde die Synagoge Der Rapellmeifter Deintraub, Der im Robember b. 3. im gleichfalls bon Ginbredjern heimgesucht, die den Inhalt der Urmen.

Schichereten in der Beimmeifterftrafe. Beute mittag gegen 12 Uhr murben die Weimmeifterftraße und die darin einmundenden Strafen in weitem Rreife von Milifar abgefperrt. Alle Banfer in der eingegrenzten Bone murden nach Daffen durchfucht, auch jeder Paffant ber Strafen mußte fich einer genauen Durchfuchung dem Rapellmeister, sich an den Berliner Magistrat zu wenden unterziehen. Die elettrischen Strafenbahnen wurden umgeleitet. Die Mbiperrung murde bis in die fpaten Nachmittagsftunden aufrechtgehalten. In der Weinmeifterftraße fielen vereinzelte Schuffe.

Gattenmord in Oranienburg. Beim Schlittichuhlaufen entinfolge bon Unruhen naherzutreten. Wahrend ber | bedten Schulfinder aus Oranienburg unter bem Gife bes Kanals die Kapellmeister selber munmehr die Klage gegen ben Inhaber des Cajes | Leiche einer Frau. Es stellte fich bald peraus, daß es sich um die angestrengt hat, wird er jest von seinen Musikern vor dem Gewerbe- aus Oranienburg stammende, 26 Jahre alte Frau Marta Gran ne gericht verklagt. Da das Gericht schon in einem anderen Falle ent- berg, die Shefrau eines dort wohnenden "Gelegenheitsarbeiters" hin wurde ber Mann der Grünberg, ber schon feit langerer Zeit unter dem Berbacht ftand, feine Chefrau beifeite geschafft gu haben, verhaftet. Frau Granberg war feit dem 18. Dezember berichwunden, und zwar unter Umftanden, die auf ein Berbrechen bindeuteten. Grunberg, der fahnenfluchtig mar und feine Frau ftets mißhandelt hatte, wurde von Rachbarn beobachtet, als er mit einem fchweren Cad das Saus verließ und fich nach bem Ranal gu ent femite. In der Trunfenheit ergablte Grunberg bann wiederholt, bag er feine Frau erstochen und beifeite geschafft habe. Er murbe nunmehr ber Staatsanwaltschaft übergeben.

> Demotratifder Berein für Emoneberg. Deffentliche Derfammlung am Sonntag, 9. Februar, vormittags 101/2 Uhr, in ber Mula ber Soben-

== Handelsteil ===

Un ber Borfe entwidelte fich heute anfangs auf eingelmen Gebieten eine verhältnismäßig feste Tenteng. Im gangen macht fich aber, u. a. auch im Hinblid auf den Wochenschluß, eber etwas Abgabeneigung bemerkbar, die sich nachher, ausgehend vom Schiffahrtsaftienmarft, noch verftartte. Es verlautete, daß die von der Regierung in Ausficht gestellten Entichadigungen ber Echifffahrtstreise wahrscheinlich nicht zugebilligt werden würden. Satten Ediffahrtsattten fcon auf ermäßigtem Rureffand eingefest, to brodelten fie fraterhin noch weiter ab. Die Aftien der Sannoverichen Dampffchiffahrts-Aftiengesellichaft hatten jogar einen ziemlich beträchtlichen Kurgrückgang zu verzeichnen.

Debifenfurie.

Telegraphische Auszahlungen	Geib Briet		Geld Brie		Telegraphiiche	Beld Brief		Gelb Brief	
Ropenhag. Kr.	218 240s	21814 2412	218 240°1	340 ¹ / ₂ 218 ¹ / ₂ 241 ¹ 2.	Biton) Ke	50,95	51,05	50,95	51,05
Chriftianin Kr. Selfingfors	2298/4 851/4 1718	23014 853	8314 1718	2801 4 888/4	Medrid . Ps.	156	157	158	157

Berantwertliche Rebateure: filt dugere Bolitit: Dr. Erich Date Char-lottenburg; für innere Boliti: Harl Betrer Reutolin; filt Rommunales, beimet. Berin; für Feuilleton und "Zägliche Unterhaltungsbeilage"s Georg Steg:rift Behiender; für ben Inferatenteil: Baul Grafe

Berlin. Lichterfelbe. Drud und Rerlag: Aubalt Maile, Berlin.